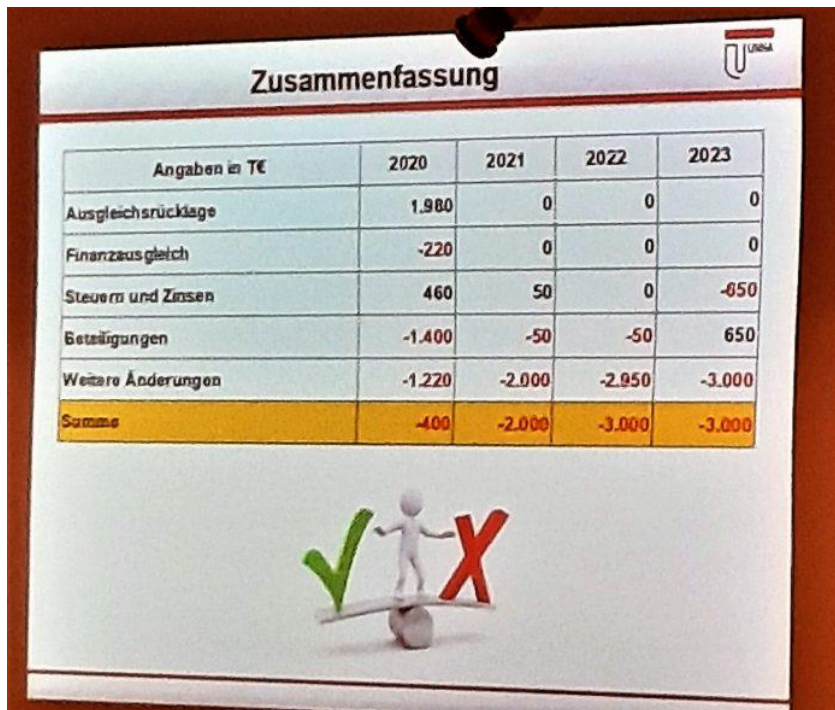


Haushalt auf Kante genäht – Kolter: „Eishalle bringt Folgekosten. Sie wird nicht aufgegeben“

Von
Redaktion

16. November 2019



The image shows a presentation board with a table titled 'Zusammenfassung' and a 3D illustration of a person balancing on a beam. The table has the following data:

Angaben in T€	2020	2021	2022	2023
Ausgleichsrücklage	1.980	0	0	0
Finanzausgleich	-220	0	0	0
Steuern und Zinsen	460	50	0	-850
Beteiligungen	-1.400	-50	-50	650
Weitere Änderungen	-1.220	-2.000	-2.950	-3.000
Summe	-400	-2.000	-3.000	-3.000

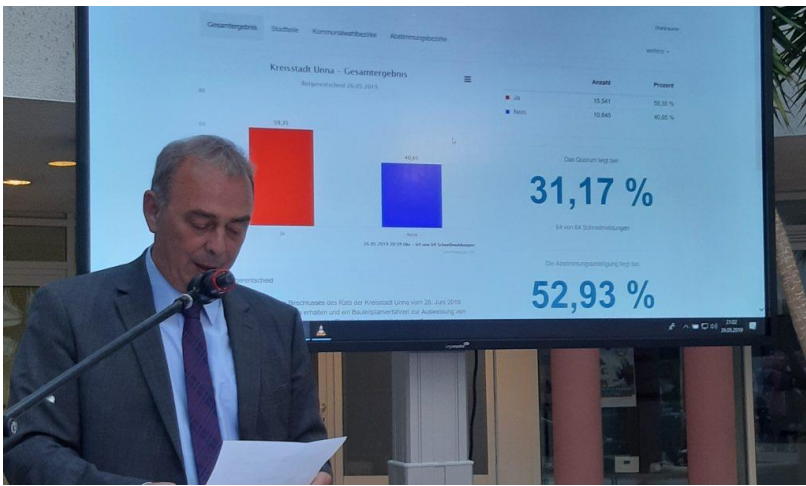
Ergebnis des vorläufigen

Finanzberichts des Unnaer Kämmerers, vorgestellt am 14. 11. 2019. (Foto RB)

Unnas Haushalt, seit Mitte Juni von der Sperre belegt, präsentiert sich wenige Wochen vor dem Jahresende als messerscharf auf Kante genäht. Und vieles beruht auf dem Prinzip Hoffnung.

„**Da darf nichts passieren**“, stellte CDU-Fraktionschef Rudolf Fröhlich im Haupt- und Finanzausschuss nach dem vorläufigen Finanzbericht des Kämmerers unfrohlich fest und fügte wohl eher rhetorisch die Frage an, ob denn „für unvorhergesehene Ausgaben“ noch irgendwo Geldreserven vorhanden seien?

Diese Überlegungen führten zwangsläufig auch zur **Eissporthalle**. Diese hatte Kassenwart Achim Thomae in seiner Übersicht kurz am Ende erwähnt – unter mittel- und langfristigen **Mehrkosten**.



Bürgermeister Werner Kolter, hier bei der Ergebnisverkündung des Bürgervotums zur Eishalle, fühlt sich an den Willen der Bürger gebunden, betonte er auch am Donnerstag im Hauptausschuss wieder. (Archivbild RB)

Ehe jemand anderes die Frage stellte, beantwortete Bürgermeister Werner Kolter sie selbst:

„Die Eissporthalle wird uns Investitionen kosten, und sie wird uns Folgekosten bringen“, bestätigte er die Auflistung seines Kämmers. **„Die Eishalle wird nicht aufgegeben.“** Dazu gab es dann keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Den vorläufigen Finanzabschluss für 2019 und die finanzielle Perspektive für die Jahre 2020 ff ließ Kämmmerer Achim Thomae in vieler Hinsicht noch im Vagen. Das Minus für dieses und das kommende Haushaltsjahr lässt sich durch den Rückgriff auf die **Ausgleichsrücklage in Höhe von 4,75 Mio. Euro** auf jeweils **400.000 Euro** drücken.

Noch weitgehend offen ist allerdings die Entwicklung ab 2021: Kämmmerer und Bürgermeister gehen von einer **„mittelfristigen strukturelle Deckungslücke von 3 Mio. Euro“** aus – jedes Jahr.

Angaben in TE	2020	2021	2022	2023
Einkommensteuer	-260	-270	-275	-330
Gewerbesteuer - netto	-300	-300	-425	-960
Abrechnung Einheitssteuern	400	0	0	0
Grundsteuer	400	400	400	400
Zinsen	300	300	300	300
Summe	400	50	0	-650

Was steht noch aus?
 Regionalisierte Herbststeuerschätzung
 Auswirkungen aus den Beschlüssen zum Klimapaket

Vorstellung des vorläufigen Finanzberichts durch den Kämmmerer am 14. 11. 2019. (Foto RB)

Als Finanzblöcke, die über das Wohl und Wehe der Unnaer Kassenlage entscheiden, nannte Thomae

- die **Schlüsselzuweisungen** laut Gemeindefinanzierungsgesetz (Verschlechterung um rund 220.000 Euro) und die **Kreisumlage**,
-
- die **Steuerentwicklungen** (Einkommens- wie Gewerbesteuer werden laut Steuerschätzung ab 2020 sinken),



Das Parkhaus an der Massener Straße. (Fotoquelle

Stadt Unna)

- kostenintensive **Investitionen im „Konzern Kreisstadt Unna“** – die Stadtbetriebe bringen zwar eine Verbesserung von 800.000 Euro im Jahr, über 2 Mio. Euro werden aber gleichzeitig bei der WBU für die Sanierung der beiden Parkhäuser fällig (Massener Str. und Neumarkt).
-
- Und schließlich erfordern die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** einen Mehraufwand von 1,4 Millionen Euro.

Weitere Aufwendungen, die den städtischen Haushalt spätestens ab 2021 zusätzlich mit großen Summen belasten werden, sind laut Thomae



Symbolbild, Quelle Pixabay.

- die **Kitas** – qualitative Verbesserungen, die der Gesetzgeber beschlossen hat, werden jedes Jahr mit 1 Million Euro zusätzlich zu Buche schlagen;

-
- die unverändert hohen Aufwendungen für die **Hilfen zur Erziehung** – plus 1 Mio. im Jahr;



Junger Asylbewerber. (Fotoquelle: Pixabay)

- und die **Asylbewerberkosten**: Zwar hätten sich die Kostenerstattungen durch die neue Landesregierung gegenüber der bisherigen verbessert, doch geduldete Flüchtlinge muss die Stadt weiterhin selbst finanzieren.
-
- Was noch aussteht: Die endgültigen Zahlungen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (**LWL**) – dort stehen noch verschiedene Beschlüsse an – und die zusätzlichen Belastungen durch das **Klimapaket** der Bundesregierung.

„Wann wird die Haushaltssperre aufgehoben?“, fragt FLU-Fraktionschef Klaus Göldner. Das sei in der Ratssitzung im Dezember zu beantworten, antwortete der Kämmerer, da erst dann alle relevanten Daten (siehe oben aufgelistet) vorlägen.